

Abs.: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8 – Kompetenzzentrum Umwelt,
Wasser und Naturschutz, Koschutastraße 4, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

Datum 27.11.2014

Auskünfte	Mag. Günther Sickl
Telefon	050 536 18813
Fax	050 536 18800
E-Mail	energiebewusst@ktn.gv.at
Seite	1 von 3

Betreff: e5-Teamsitzung Trebesing 13.11.2014

Ort Gemeindeamt Trebesing
Datum 13.11.2014
Beginn 19⁰⁰ Uhr
Ende 22¹⁰ Uhr

Teilnehmer (ohne Titel):

Christian Genshofer, Hans Neuschitzer, Franz Winkler, Josef Färber, Michael Gritzner, Gerhard Neuschitzer, Michael Mößlacher, Florian Hermann, Günther Sickl

Tagesordnung

1. Vorstellung KEM-Betreuer Ing. Hermann Florian
2. Auszeichnungsveranstaltung 2014
3. Trebesing zum 5.e
4. Umsetzungsstand PV-Anlage Einhausung
5. Umsetzungsstand Märchenwandermeile
6. Umsetzungsstand Kenndatenerhebung 2014
7. Weitere Projektideen und Vorschläge zur Diskussion
8. Bericht zur e5-Exkursion Niederösterreich (mündlich)

1 Auszeichnung 2014

Am 19. November 2014 wurden im Kurzentrum von Bad Eisenkappel weitere 13 e5-Gemeinden ausgezeichnet. Gratulation an alle ausgezeichneten Gemeinden u.v.a. an Eisenkappel für die Topplatzierung (auch in Europa). Anbei die Auflistung:

• Ebenthal/Žrelec	2e	43,2%
• Althofen	2e	43,7%
• Brückl	2e	44,6%
• Feld am See	3e	54,1%
• Sittersdorf/Žitara vas	3e	54,3%
• Seeboden	4e	62,9%
• Moosburg	4e	66,1%
• Velden am Wörthersee	4e	66,4%
• Ludmannsdorf/Bilčovs	4e	66,4%
• Mallnitz	4e	70,1%
• Arnoldstein	5e	80,7%
• Eisenkappel-Vellach/Železna Kapla-Bela	5e	85,1%



2 Vorstellung KEM-Regionsbetreuer Ing. Hermann Florian

Ing. Florian Hermann hat sich kurz beim e5-Team von Trebesing vorgestellt und möchte einen Einblick in die laufende e5-Programmarbeit der langjährigen e5-Gemeinde gewinnen. Die vier weiteren e5-Gemeinden in der Klima- und Energiemodellregion nehmen erst derzeit die e5-Programmarbeit auf. Für die KEM-Region ist eine Neueinreichung im Juni 2015 geplant, da die Frist für eine Weiterführung durch den Wechsel verabsäumt wurde. Ab Feber 2015 läuft die derzeitige Programmperiode aus und es gibt eine „Grauzone“ bis Juni 2015, diese soll jedoch überbrückt werden. Die Gemeinden stehen hinter der Region und auch die Partner sind bis auf Klausner GmbH weiterhin im Boot. Ziel von Ing. Hermann Florian ist eine Auftaktveranstaltung durchzuführen und danach regelmäßige Regionssitzungen mit Projektteams durchzuführen.

3 Trebesing zum 5. e

Die Gemeinde Trebesing wurde bei der letzten externen Zertifizierung im Nov. 2011 mit vier e's ausgezeichnet und erreichte dabei einen Umsetzungsgrad von 68,6 %. Durch die laufende Energiearbeit und die Umsetzung der laufenden Projekte (Planung und Umsetzung PV-Anlage auf der Einhausung, Planung Errichtung eines Energielehrpfads, Planung Kleinwasserkraftwerk, Nahwärmenetze bzw. Mikronetze, Überarbeitung Energiekenndatenerhebung inklusive Auswertung,

Errichtung PV-Anlage auf der Volksschule und FF, Kooperationen, Durchführung von Veranstaltungen, ...) ist eine erneute Zertifizierung für 2015 geplant. Ziel ist die Erreichung des fünften e's.

Es wurde zusätzlich eine große Anzahl von Maßnahmen ohne großen finanziellen Aufwand in die Aktivitätenplanung aufgenommen. Der derzeitige Umsetzungsgrad liegt bereits bei 75,9 % - jedoch sind in dieser Bewertung bereits einige Maßnahmen integriert, die derzeit erst in Bearbeitung sind. Für eine Einreichung zur 5e-Auditierung benötigen wir aber noch ein paar Prozentpunkte, da in diesen Sphären der externe Auditor (aus einem anderen Bundesstaat, z.B. D, F, CH) genau die bereits geleistete Energiearbeit durchleuchtet.

4 Umsetzungsstand PV-Anlage Einhausung

Da das Regionsprojekt „PV-Anlage Einhausung“ mit Beteiligung aller Gemeinden der KEM und Bürgern nicht zustande gekommen ist, hat nun DI Michael Mößlacher das Projekt aufgegriffen und in Arbeit genommen. Man ist derzeit mit den Montagearbeiten beschäftigt und der Zeitplan bis 31. März 2015 ans Netz zu gehen wird eingehalten (ansonsten würde man die Förderung verlieren). Bis Ende Oktober hatte man alle Verträge unterzeichnet (ASFINAG, Gemeinde, KELAG, Kärnten Netz) – bis Weihnachten sollte alles montiert sein und Ende Jänner 2015 soll ans Netz angeschlossen werden.

5 Umsetzungsstand Energieerlebnis Wandermeile

Das Projekt Energieerlebnis Wandermeile wird von allen Seiten sehr gut angenommen. Derzeit ist man beschäftigt Gelder aufzutreiben über Sponsoring oder etwaige Projekte der LAG Nockberge. Da mit 2014-2020 eine neue Programmperiode geöffnet wird gibt es derzeit noch keine fixe Zusage der LAG Nockberge, da die Projekte erst in Einreichung sind. Vor Herbst 2015 wird es von Seiten der Region auch keine Entscheidung bzw. finanzielle Zusage geben. Daher ist es wichtig für die Erreichung des 5. e's vorab über Sponsoring einen Teil der Stationen vorzufinanzieren. Die KELAG will als Sponsor auftreten und vier Stationen (Sonne, Wind, Wasser, Biomasse) umsetzen. Man soll alles versuchen um diese Gespräche zu intensivieren und eine Umsetzung im Frühjahr 2015 anstreben.

6 Umsetzungsstand Energiekenndatenerhebung

Mittlerweile sind 90 % aller Fragebogen bei Hans Neuschitzer abgegeben worden. Insgesamt wurden an die 50 Haushalte erhoben, die einen Energieausweishaben bzw. eine Umsetzung (thermische Sanierung bzw. Heizungsumstellung) seit der letzten Erhebung durchgeführt haben. Derzeit werden die Daten in ein Auswertungstool eingegeben und anschließend ausgewertet. Dadurch müsste sich die Energiebilanz von Trebesing seit dem Jahr 2008 wesentlich verbessert haben und aufbauend auf diese Energiebilanz werden die energiepolitischen Richtlinien aus dem Jahr 2011 adaptiert.

7 Leitbild und energiepolitische Richtlinien

Aufbauend auf die Energiekenndatenerhebung 2014 wird eine neuerliche Energiebilanz für Trebesing erstellt und ableitend daraus die energiepolitischen Richtlinien aus dem Jahr 2011 adaptiert. Es werden die Ziele auch an den Energiemasterplan des Landes Kärntens angepasst. Zusätzlich wird noch ein Energieleitbild erstellt.

8 Potentiale und Projektvorschläge zum 5. e

Nachfolgende Projektvorschläge sollen zur Diskussion gestellt werden:

- Die Sanierungsrate konnte bei den Betrieben und privaten Haushalten durch die Energiekenn- datenerhebung 2007 erhöht werden. Durch die neuerliche Erhebung 2015 sollte eine weitere Sanierungsoffensive gestartet werden, durch diverse Veranstaltungen wie z.B. „Tag der offenen Heizungstüre“ oder durch Exkursionen zu „Vorzeigeprojekte“.
- Energieausweise für die Gemeindebauten wurden gerechnet. Wenn gerechnet bitte aushängen (lt. Bauordnung über 500m² verpflichtend).
- Durchführung einer Sanierungsanalyse aller Gemeindegebäude.
- Nach den ersten Schritten auch die Innenbeleuchtung auf LED umzustellen, sollten zukünftig sukzessive die größten „Stromfresser“ bei der Innenbeleuchtung lokalisiert und sukzessive auf LED umgerüstet werden.
- Da der Vertrag bei der KELAG für drei Jahre verlängert wurde und ein Umstieg zu einen umweltzeichenzertifizierten Stromanbieter derzeit nicht möglich ist, besteht die Möglichkeit einen Ökofonds einzurichten. In diesem wird die Differenz vom aktuellen Strompreis zum Strompreis der z.B. Alpen Adria Energie eingezahlt. Das Geld vom Ökofonds wird für Energieprojekte der Gemeinde zweckgebunden verwendet, die in der Gemeinde laufend gemacht werden (z.B. Beleuchtungsumstellung auf LED, Sanierungsmaßnahmen, Förderungen, ...).
- Potentialanalyse Kleinwasserkraftwerk Radlgraben und Trinkwasserkraftwerk.
- Anschaffung eines e-Autos z.B. für das Dorfservice aber auch als e-Carsharingprojekt anstreben. Falls Umsetzung auch klare Dienstreiseregulungen zur Nutzung des e-Fahrzeuges für die Gemeindemitarbeiter und Gemeindepolitiker festlegen.
- Durchführung einer Mobilitätsveranstaltung mit mehreren e-Autos zu Testzwecken im Frühjahr um Interessenten für das e-Carsharing bzw. Dorfservice zu finden.
- Eco-Drive Schulungen für Vielfahrer (Förderung durch klima:aktiv) – auch gut für Teambuilding.
- Beschaffung nach Möglichkeit mit nachhaltigen Kriterien (Büromaterialien Nahrungsmittel, ...). Gespräche mit Manfred Hanke werden geführt.
- Teilnahme von Weiterbildungen, ERFA Treffen, Exkursionen im Rahmen des e5 Programmes.
- Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeindezeitung, Homepage, Aussendungen, ...

Günther SICKL
Projektmanagement